



Rundbrief der Kolpingsfamilie Xanten

Statt des sonst üblichen Vorwortes hier der erste Teil des Weihnachtsbriefes aus Ndanda

Ihr lieben Kolpingfreunde aus Xanten!

Aus Ndanda einen vorweihnachtlichen Gruß. Schon wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen und wir schauen aus zum Fest des Friedens, Weihnachten, das uns die Engel in Bethlehem verkündet haben. Inzwischen ist unsere Welt jedoch sehr friedlos, unruhig und geradezu beängstigend geworden. Jetzt merken wir erst, wie friedvoll und ruhig, ja geradezu heimelig unser Deutschland so viele Jahre gewesen ist. Und nun die große Frage: Wie geht es weiter mit dieser wirren „Völkerwanderung“ und wie kann Deutschland, wie kann Europa diesen Scharen heimatloser Fremdlinge neue Heimat geben?

Ja, die weite Welt ist klein geworden und steht nun mit all ihren Ängsten und ihrer wirklichen Not vor unserer Tür. Ich kann nur staunen über die Offenheit und Hilfsbereitschaft in Deutschland, verstehe aber auch die Ängste und Befürchtungen, die so viele von Euch bedrücken. Doch wir sollten nicht verbittern und verzweifeln, sondern ernsthaft und geduldig nach Wegen aus dieser Not suchen und dabei auch Gottes Hilfe erbitten. Es geht doch um Menschen und viele – wenn auch nicht alle – kommen aus wirklicher Not.

In kleinem Ausmaß begegnen wir hier in Afrika ja ebenfalls solch menschlichem

Elend und suchen es an den Wurzeln zu heilen. Es sind kleine Schritte, die wir versuchen, und Sie in Xanten haben uns schon so viele Jahre dabei geholfen. Auch im vergangenen Jahr haben Sie uns wiederum die großzügige Gabe von 2.458,96 Euro aus Ihrer Advent-Sammlung überwiesen, dazu noch über das Jahr hin eine ganze Reihe von Einzeltatigkeiten. Es war uns eine wirkliche Hilfe vor allem für arme, mittellose Kranke in unserem Hospital. Dafür auch heute noch einmal vielen herzlichen Dank an all die kleinen und großen Spender.



Abate Placidus Mtunguja, OSB

Es gibt viele neue Nachrichten aus Ndanda; das Wichtigste am Anfang: Zum 15. Juni ist unser Abt Dionys nach 14 Jahren unermüdlichen Dienstes mit 75 Jahren zurückgetreten. Er hat als mein Nachfolger zielbewusst die Gemeinschaft unserer jungen afrikanischen Mitbrüder weiter aufgebaut, sich gerade auch um das Hospital viele Mühe gegeben und

eifrig mitgesorgt und unsere neue Mittelschule in Mwena ins Leben gerufen. Gleichsam als Abschluss hat er noch die schon lange geplante Neumission in Mozambique eröffnet.

Der neue Abt heißt Placidus Mtunguja, 52 Jahre alt, geboren in Sakharani im Norden Tansanias. 1990 kam er zu uns ins Kloster, 2001 wurde er zum Priester

geweiht, zehn Jahre lang war er Novizenmeister gewesen, dann Pfarrer in der Bezirksstadt Mtwara. Er wurde mit großer Mehrheit gewählt, aber als er dann gefragt wurde, ob er die Wahl annehme, hat er trotzdem erst noch gezögert. Er weiß, worum es geht, aber dann hat er doch ein kräftiges „Ja“ gesagt. Am 23. September wurde er dann vom jungen Erzbischof von Songea geweiht. Es war ein wirkliches Fest mit Scharen von Gästen aus aller Welt.

Damit ist nun die „Afrikanisierung“ unserer Abtei einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Als ich selbst damals 1976 zum Abt gewählt wurde, waren wir 91 europäische Missionare und es gab noch keinen Afrikaner im Konvent. Heute sind wir noch 21 Europäer, im Schnitt älter als 75, und 59 Afrikaner mit einem Durchschnittsalter von 37 Jahren. Und unter ihnen sind eine ganze Reihe recht tüchtiger Leute mit verantwortungsvollen Aufgaben, wie z.B. der Prior, der Novizenmeister, der Celerar (Finanzminister), die Leiter der Sekundarschule und der Lehrlingsausbildung. Und nun also auch der afrikanische Abt. Damit ist ein entscheidender Schritt in die Zukunft getan: Ndanda ist in afrikanischen Händen, und zwar in guten Händen. Und auch die Zukunft sieht gut aus: In diesen Wochen wurden

Fortsetzung auf Seite 10 - Den Originaltext mit zusätzlichen Informationen über die politische Situation und weitere Missionsstationen finden Sie auf unserer Homepage www.kolping-xanten.de

„Maria in der Hoffnung“ reist wieder durch die Gemeinde

Für die traditionelle Reise durch die Gemeinde werden die beiden Marienfiguren wieder in den nördlichen und in den südlichen Gemeindebezirk entsandt.

Am ersten Adventssonntag geht „Maria in der Hoffnung“ auf die Reise durch die Gemeinde:

- im Gottesdienst um 11.00 am 29.11.2015 in Vynen und
- im Gottesdienst am 29.11.2015 um 11.30 Uhr in St. Viktor Xanten.

Gerd Janßen



Kolping feierte Familienfest

„Das Wetter hätte nicht besser sein können.“ Darüber waren sich alle einig, die am Samstag Nachmittag zur Hagelkreuzschule nach Lüttingen gekommen waren, wo die Kolpingsfamilie Xanten ihr erstes Familienfest feierte.

„Generationen gemeinsam in Bewegung“ - so lautete das Motto des Tages, und der Vorstand der Kolpingsfamilie hatte einiges vorbereitet, damit alle Besucher auch in Bewegung kamen. Zahlreiche Spiel- und Bewegungsangebote waren auf dem Schulhof vorbereitet worden. Höhepunkt dabei

sicherlich der Bungee-Run und die Klett-Hüpfburg. Diese beiden Geräte waren besonders beliebt bei den ca. 20 Kindern – darunter auch die Gäste ei-



nes Kindergeburtstages – und auch bei den Kindern, die in den Erwachsenen lebendig geblieben sind.

„Wir wollten mal einen neuen Programmpunkt ausprobieren“, so Harold Ries, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Xanten. „Es ist wichtig, dass wir auch zunehmend generationsübergreifende Programmpunkte anbieten und vor allem auch mehr die Familien ansprechen. Kolping soll schließlich nicht nur dem Namen nach eine Familie sein.“ Ries dankte vor allem der Stadt und der Schulleitung der Hagelkreuzschule, die sehr unbürokratisch Räumlichkeiten und Gelände zur Verfügung gestellt hatten. So konnte man die gute Infrastruktur mit dem fantastischen Außengelände, Spielmöglichkeiten und Toiletten nutzen und war auch

für Regenwetter gerüstet. „Wir hätten uns etwas mehr Resonanz seitens der Xantener gewünscht, aber für das erste Mal sind wir sehr zufrieden“, äußerte Sarah Bosch, die die Kolpingjugend im Vorstand vertritt. Neue Angebote müssten sich eben erst herumsprechen. Bei der Vielzahl der Termine und Veranstaltungen, die auch an diesem Wochenende wieder in Xanten angeboten wurden, braucht es etwas Zeit, um sich zu etablieren.

„In der nächsten Vorstandssitzung werden wir alles besprechen und sicherlich überlegen, was wir für das nächste Jahr verbessern können“, meinte Christoph Laugs, Kassierer der Kolpingsfamilie. Trotz des sehr ansprechenden Geländes in



Lüttingen müsste man vielleicht etwas dichter dahin, wo sich die Leute aufhalten – mehr in die Innenstadt.

Bericht und Fotos: *Michael Lammers*

Faires Frühstück voller Erfolg **Erklärung gegen ausbeuterische** **Kinderarbeit unterzeichnet**

110 Gedecke reichten auf den liebevoll geschmückten Tischen der Marienschul-Mensa nicht aus, um alle Gäste des Fairen Frühstücks zu versorgen. Es waren schließlich über 120 Hungrige, die sich am Samstag (12. September) gegen 9 Uhr einfanden, um gemeinsam gemütlich zu frühstücken. Besonders schön war es, dass sich unter ihnen auch ca. 25 Flüchtlinge, darunter Familien mit kleinen Kindern, befanden, die zur Zeit in Xanten leben.

Die fleißigen Helfer von der Eine Welt Gruppe Xanten (EWGX) und der Kolpingsfamilie Xanten (KF) hatten wieder ganze Arbeit geleistet. Mit viel Engagement hatten sie die Tische arrangiert, gedeckt und geschmückt. In der Mitte der Mensa war das reichhaltige Büffet mit Brot und Brötchen, Marmeladen und Honig, Käse, Wurst, Schinken und Kaffee aufgebaut. Dazu gab es Milch und Säfte – natürlich alles fair gehandelt oder selbst gebacken. Und so langten alle kräftig zu, nachdem Dr. Wolfgang Schneider (EWGX) und Harold Ries (KF) die Begrüßungsworte gesprochen

und das Frühstück eröffnet hatten.

Mit dem Fairen Frühstück wurde zudem der Rahmen für ein weiteres Ereignis geschaffen: Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde Xanten - Mörmter und der katholischen Propsteigemeinde St. Viktor unterzeichneten die „Magna Charta Oecumenica“, eine Erklärung

gegen ausbeuterische Kinderarbeit. In einer kurzen Ansprache schilderte Dr. Wolfgang Schneider kurz die Entstehung und das Anliegen der Charta, als er zitierte: „Wir stellen uns gegen jegliche Form der Ausbeutung von Kindern und erklären unseren festen Willen, wann immer möglich für Kinderrechte einzutreten. Um die Situation der arbeitenden Kinder zu verbessern, streben wir ein Ende der ausbeuterischen Kinderarbeit an, ebenso wie die Stärkung des Fairen Handels, denn nur dieser bietet echte Alternativen zur Ausbeutung von Kindern.“

Für die ev. Kirchengemeinde griffen Pfarrer Wolfgang Willnauer-Rossek und der stellvertretende Vorsitzende des Presbyterium Dr. Ralph Neugebauer zum Kugelschreiber, für die Propsteigemeinde unterzeichneten Propst Klaus Wittke und die Vorsitzende des Pfarreirates Marie-Luise Jordans-Theu-



Ben die festliche Urkunde. Auch Bürgermeister Thomas Görtz dankte allen Beteiligten und betonte, dass auch die Stadt Xanten das Anliegen der Magna Charta Oecumenica unterstützt.

Mit der Unterzeichnung der Urkunde verpflichten sich die beiden Kirchengemeinden dazu, „fair gehandelten Produkten in der kirchlichen Beschaffung dauerhaft den Vorzug zu geben.“ Beim Fairen Frühstück hat das schon mal hervorragend geschmeckt.

Michael Lammers



Altkleider-Sammelaktion

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch im nächsten Jahr wieder unsere Frühjahrs-Altkleider-Sammlung am Samstag vor Palmsonntag, am 19.03.2016, durchführen.

Helferinnen und Helfer – für die Verteilung der Flyer und Säcke und zur eigentlichen Sammlung - werden wie immer in großer Zahl benötigt.

Bitte meldet Euch telefonisch 0171 7094322 oder Tel.:02801 6596 oder per Mail bei Michael Keisers an: mkeisers@t-online.de.

Dank Eurer tatkräftigen Unterstützung können wir es im nächsten Jahr vielleicht sogar schaffen, die bisherigen

Sammelergebnisse zu übertreffen.

Bisherige Sammelergebnisse der Straßensammlungen im Überblick:

2010...11.030 kg	2013 ..10.620 kg
2011... 8.880 kg	2014 ..11.980 kg
2012...13.920 kg	2015 ..11.690 kg

Zusätzlich stehen die Kolping-Kleidercontainer an folgenden Standorten:

- Xanten, Hochbruch 33
- Xanten, Küvenkamp, *hinter der Werkhalle von Theo Geenen*
- Marienbaum, Kalkarer Str. 115
- Appeldorn, Marienbaumer Str. 43
- Xanten, Sonsbecker Str. (Takko-Parkplatz)
- Xanten, Betriebsgelände der Fa. Verhuven (*direkt an der Einfahrt von der Sonsbecker Str.*)
- Xanten, Westwall-Parkplatz (*hinter der Sparkasse*)



- Wardt, Am Meerend 27
- Wesel-Ginderich, Werricher Str. 12
- Xanten, Trajanstr. 17 (*bei KW Scholten*)
- Veen, Dickstr. 14 (*Gärtnerei den Drijver*)



Der Trauer einen Ausdruck verleihen

Kolping Xanten unterstützt Angebot zur Trauerbegleitung

Als das langjährige Kolpingmitglied Christa Zabel dem Vorstand von ihrer Absicht berichtete, in Xanten eine Trauerbegleitung anzubieten und dafür einen starken Partner suchte, war schnell klar: das wird unterstützt. „Wir sehen es als sinnvolle Ergänzung unseres Tätigkeitsschwerpunktes für die Menschen in Xanten“, so Harold Ries, Vorsitzender der Kolpingsfamilie.

Angeregt durch ihre Selbsterfahrung im Umgang mit Trauer und die ehrenamtliche Tätigkeit als Hospizhelferin für die Malteser beschloss Christa Zabel (63), eine Ausbildung zur Trauerbegleiterin zu absolvieren. In einer einjährigen

Fortbildung in der Wasserburg Rindern durch die Organisation „TABU – Trauer-Abschied-Begleitung-Unterstützung“ erlangte sie die nötigen Kompetenzen. „Ich möchte Menschen in ihrer Trauer unterstützen, ihre veränderte Lebenssituation so anzunehmen, dass sie neue Möglichkeiten und Wege für ihr Leben nutzen. Die Begleitung der Menschen in Trauer und Krisensituationen ist eine

erfüllende Aufgabe. Sterben, Tod, Trauer und Abschied gehören wie Freude und Glück zu uns. Sie sollten nicht verdrängt werden.“, erläutert die Xantenerin.

Ihre einfühlsame Begleitung bietet Christa Zabel sowohl in einem Gesprächskreis als auch in Einzelgesprächen an. Kosten für die Begleitung entstehen nicht. Die Gespräche finden in einem geschützten Rahmen statt und stehen selbstverständlich nicht nur Kolping-Mitgliedern zur Verfügung, sondern allen Interessierten, die in Trauer sind.

Ein Gesprächskreis bietet die Möglichkeit zum Austausch, zu gegenseitiger Unterstützung. Die Trauernden entwickeln ihre Trauerfähigkeit, gewinnen

neue Lebendigkeit und Lebensfreude, wenn sie sich auf den Weg der Umwandlung machen.

Die ersten Termine haben mittlerweile stattgefunden. Wer an einer Trauerbegleitung Interesse hat, meldet sich bitte direkt bei Christa Zabel. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt tagsüber unter der Telefon – Nr. (0160) 92294717 erforderlich.



„Tempus fugit“ - die Zeit vergeht...

Für mich ist hier in St. Viktor die Zeit sehr schnell vergangen. Anfang Februar steht für mich wieder der Einzug ins Priesterseminar Borromaeum in Münster an, wo ich mich bis Pfingstsonntag auf meine Priesterweihe vorbereiten werde. Dabei kommt es mir vor, dass meine Diakonweihe erst gestern gewesen ist. Das wohlthuende Gefühl, unter Ihnen willkommen zu sein, und die vielfältige Unterstützung haben nach meiner Diakonweihe wesentlich dazu beigetragen, in die neue Rolle hineinzuwachsen.

Mit Blick auf die Priesterweihe gilt es nun, immer weiter zu wachsen. Und da tut es gut zu wissen, dass so viele Menschen mich in ihren Gedanken und Gebeten begleiten.



„Themen in der Diskussion“ - die neue Reihe der Kolpingsfamilie.

Unter diesem Titel wollen wir mit Euch ins Gespräch kommen.

Der Einstieg zu dieser Reihe bildete das Thema „EU vs Griechenland“ mit einem einführenden Referat von Guido Lohmann, dem Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Niederrhein. Die aktuelle Flüchtlingssituation hat dieses Thema zwar deutlich überlagert, aber von seiner Brisanz hat das Thema nichts eingebüßt. Im Laufe des Abends wurde aber sehr schnell deutlich, dass wir diese Themen

Zusammen mit sieben Mitbrüdern werde ich am Pfingstsonntag um 14.30 Uhr durch unseren Bischof Dr. Felix Genn im Paulusdom in Münster zum Priester geweiht. Schon heute lade ich herzlich zur Mitfeier der Weiheliturgie nach Münster ein.

Die Ausbildungsphase in St. Viktor ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur Priesterweihe. Ausdrücklich und herzlich danke ich für das vielfältige Weggeleit. Es war für mich eine schöne und bereichernde Zeit, die mich sehr geprägt hat. Ich freue mich auf die Priesterweihe am Pfingstsonntag, 15. Mai 2016

in Münster und auf die Primiz im St. Viktor Dom am Pfingstmontag, 16. Mai 2016 in Xanten. Auf dass wir uns dann treffen...

Herzlich Ihr Joachim Brune, Diakon

nicht isoliert betrachten dürfen. Viele der Ursachen liegen schon weit zurück und sind bei den meisten bereits in Vergessenheit geraten.

- Das Platzen der Aktienblase im neuen Markt
- Die Ereignisse des 11. Sept. 2001 in den USA
- Irak- und Afghanistankriege und ihre noch heutigen Folgen (IS)
- Die Einführung des EURO (ohne die Angleichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik der einzelnen Mitgliedstaaten),
- Der laxer Umgang der Konvergenzkriterien (Maastricht) innerhalb der EU

- Die Deregulierung der Finanzmärkte und damit die nahezu weltweite Schaffung von Freiräumen für unkontrollierte Finanzmarktsspekulationen,
- Immobilienblase in den USA und anschließende Bankenkrise

Zwar sind diese Ereignisse für sich allein nicht die Auslöser der derzeitigen weltweiten Krisen, sie haben jedoch in erheblichem Umfang zu der Verschärfung beigetragen.

Darum ist es um so wichtiger, dass die Politik die derzeitige Krisenbewältigung solide vorbereitet und nicht durch politische Schnellschüsse zu lösen versucht. Wir, die Bürger müssen wieder ernst genommen werden, unsere Ängste und Sorgen müssen wahrgenommen werden. Nur wenn die Bürger die Politik verstehen und unterstützen, können wir die Probleme lösen. Dann schaffen



Christoph Laugs bedankt sich bei Guido Lohmann mit einem kleinen Geschenk

wir dies – sonst geben wir radikalen Gruppen in der Gesellschaft den notwendigen Nährboden für ihre dumpfen und fremdenfeindlichen Parolen.

Christoph Laugs



Christlich gelebte Ehe und Familie - heute und morgen

Gespräche über brisante Themen der Bischofssynode in Rom



Nachdem nun schon drei der vier Termine gelaufen sind, dürfen die Organisatoren auf gut besuchte Veranstaltungen zurückblicken. Die Referenten der Gesprächsreihe, Prof. Dr. Josef Hochstaffl, Diakon Joachim Brune und Dr. Theo Holzapfel, Moderator des vierten Termins, haben mit ihrer Themenauswahl anregende Diskussionen initiiert.

Micheal Lammers

fünf junge Männer, alle mit abgeschlossener Ausbildung, neu ins Noviziat aufgenommen, drei Novizen machten ihre erste Profess, einer schloss sich auf Lebenszeit der Gemeinschaft an und wiederum fünf baten neu um Aufnahme.

Und auch unsere Aufgaben gehen weiter. Die größte Sorge ist und bleibt unser Hospital. Zwar ist es dieses Jahr gelungen, eine ganze Reihe von neuem Personal zu finden, darunter zehn junge Ärzte. Dazu hat unser afrikanischer Mitbruder Br. Patrick seine Fachausbildung als Chirurg gut abgeschlossen und wird in den nächsten Tagen seinen neuen Posten als Chef der Chirurgie antreten. Sorge macht uns aber, dass die Regierung wiederum ihre Versprechen nicht gehalten, sondern sogar die Anzahl der

von der Regierung bezahlten Fachkräfte wesentlich verringert hat. Dazu gab es über Monate hin keine Medizin aus dem staatlichen Depot, sodass teurer Ersatz besorgt werden musste.

Dafür haben unsere Kranken in den vergangenen Monaten mehrmals außerordentliche Hilfe bekommen: zwei Ärzte-Teams aus Deutschland, die großzügig etwa zweihundert Patienten mit entstellten Gesichtern, großflächigen Verbrennungen und sonstigen schweren Wunden operierten und durchgehend

heilen konnten. Eine wirkliche Freude! Und auch unsere „Alt-Ärzte“ waren wieder zur Stelle, Dr. Haferkamp und Dr. Otto aus Flensburg und die inzwischen weitem bekannte Zahnarzt-Familie Dr. Gnädinger mit einem neuen Kollegen aus der Schweiz. Auch auf sie wartet immer eine ganze Liste von Patienten, die eine Spezialbehandlung brauchen. Unser Mitbruder Dr. Isayas wird uns leider

demnächst verlassen, um sich in St. Ottilien auf seine ewige Profess vorzubereiten. Aber wir hoffen, dass er wieder kommt. Auch die AIDS-Arbeit geht zügig weiter, verbunden mit einer zusätzlichen Haus-Pflege und Fürsorge für Kinder und Alte.

Auch die Pfarrei hat ein ganzes System aufgebaut für die vielen verlassen Kinder und

alten Leute. Der Jugend dient unsere Mwena Sekundarschule mit 560 Schülern, die wiederum einen hervorragenden Abschluss erreichen konnte. Auch die Lehrlingsausbildung erreichte große Zahlen: insgesamt 70 Gesellen und Meister machten den Abschluss. Dazu kommt, verbunden mit dem Hospital, das neu bezogene Internat für 130 Krankenpfleger/innen. Auch das geistige Bildungshaus ZAKEO, das unser inzwischen verstorbener P. Severin zu Jahresbeginn noch an unseren P. Christian Ndefu über-



Abt. em. Siegfried Hertlein, OSB

geben konnte, war gut belegt.

Sie sehen, es tut sich was in Ndanda, auch nachdem die Verantwortung weitgehend in afrikanische Hände übergegangen ist. Und auch wir, die etwas wackeligen „Altmissionare“ werden weiter hier unseren Dienst tun und uns bemühen, in dieser „unserer Ndanda-Gemeinschaft“ Gott und den Menschen zu dienen. Dabei dürfen wir sicherlich trotz all der eigenen Not in Deutschland doch auch auf unsere treuen Wohltäter hoffen, denn auch in Zukunft ist hier solche Hilfe nötig. Nochmals allen herzlichen Dank und Gottes Segen.

+ Siegfried
Hertlein OSB.
Abt em. in Ndanda
- Tanzania



Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhaber/Zahler
Zahlungsempfänger KOLPINGFAMILIE XANTEN
IBAN DE14 3546 1106 1006 1510 15
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters GENODED1NRH
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck SPENDE KRANKENHAUS NDANDA
Kontoinhaber/Zahler: Name

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KOLPINGFAMILIE XANTEN

IBAN

DE14354611061006151015

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1NRH

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zählers

SPENDE KRANKENHAUS NDANDA

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Schreibmaschine: normale Schreibweise
Handschrift: Blockdruck in GROSSBUCHSTABEN
und dabei Kästchen beachten!

**Nutzen Sie den umseitigen
Überweisungsträger
für eine Spende
zugunsten des Ndanda-Projekts
der Kolpingsfamilie Xanten**

Advent 2015

Krippenfahrt 2016

Die Krippenfahrt führt diesmal nach Duisburg. Wir besuchen zunächst um 9.30 Uhr die Hl. Messe in St. Franziskus. Dort schauen wir uns die 1. Krippe an. Im Anschluss geht es weiter zum Prämonstratenser Kloster nach Duisburg Hamborn. Dort besuchen wir die



Abteikirche und werden anschließend in den Räumen des Klosters empfangen. Die Abtei hat eine sehr schöne Krippe in der Rekreation stehen, die uns Abt Albert gerne zugänglich machen möchte.

Anmeldungen per Mail an: kuc.laug@onlinehome.de oder telefonisch unter 02801/5437.

Abfahrt mit dem Bus am Sonntag, 10.01.2016 um 8.15 ab Sporthalle Bahnhofstr.

Christoph Laugs

Geburtstage in 2016

85 Jahre

Max Fröhling Jan. 1931
Wenzel Hoppmann Juni 1931
Linus Riedel Juni 1931
Dr. Ernst Heien Sept. 1931
Liesel Hussmann Sept. 1931
Heinz Hussmann Okt. 1931

80 Jahre

Theo Opdenhövel Feb. 1936
Karlheinz Glenk Feb. 1936
Franz Ullrich Aug. 1936
Maria Albers Dez. 1936

75 Jahre

Bernhard Mosters Apr. 1941
Rosemarie Ullrich Mai 1941
Anna Kaldune Juli 1941
Hans Sackers Juli 1941
Inge Kobs Aug. 1941
Klaus Theo Eberling . Nov. 1941

70 Jahre

Regine Maria Kiwitz . Apr. 1946
Peter Pieper Mai 1946
Helga-Maria Pieper .. Mai 1946
Waltraud Michels Juni 1946
Hans Winnekens Juli 1946
Marita Int-Veen Juli 1946



Jubilare in 2016

65 Jahre Mitgliedschaft

Werner Maes Apr. 1951
Hans Scholten Apr. 1951
Heinz Hussmann Dez. 1951

60 Jahre Mitgliedschaft

Willi Winnekens Mai 1956
Hans Vallen Dez. 1956

50 Jahre Mitgliedschaft

Heinrich Gietmann Dez. 1966

25 Jahre Mitgliedschaft

Leo Hoogen Jan. 1991
Helga-Maria Pieper .. Jan. 1991
Peter Pieper Jan. 1991
Ingeborg Rell Jan. 1991
Josef Fonck Mai 1991

Kolpingreise 12.-17. Mai 2016

Normandie – zwischen Strand und Apfelwiese,
Rouen - die normannische Hauptstadt:

„Die Normandie ist wie der Apfelbaum,
die Wurzeln fest in der Erde,
die Stirn dem Meer zuge-
wandt.“

Guy de Maupassant

PROGRAMM:

Donnerstag, 12.05. Ab-
fahrt 13.00 Uhr Busunter-
nehmen Verhuven, • auf
der Fahrt Abendessen im Restaurant La
Charrue in Hordain, • nach der Ankunft
im Hotel Mercure Champ De Mars
Abendspaziergang durch Rouen

Freitag, 13.05. ab
09.00 Uhr Besuch des
Marktes Place St. Marc,
dann Erkundung der
Altstadt u.a. mit der
weltberühmten Kathedrale
Notre-Dame, die Claude
Monet viele Male zum Thema seiner
Bilder machte

Samstag, 14.05. 9.30 Uhr Fahrt an
die Küste nach Varengeville-sur-Mer, •
Besuch der Kirche und des idyllischen
Seemannsfriedhofs auf steilen Felsklip-
pen, • Besichtigung des `Parc floral
du bois des Moutiers`, • gemeinsames
`pique-nique` in diesem Park

Sonntag, 15.05. (Pflingsten – Pentecote)
Besuch des Hochamtes in der Kathed-
rale um 10.00 Uhr, • Erkundung des



pittoresken Küstenortes Veules-les-
Roses, • kleine Küsten-
wanderung nach Sotte-
ville

Montag, 16.05. 8.30
Uhr Tagesfahrt zum
Mont St. Michel

Dienstag, 17.05. Rück-
fahrt ab 8.30 Uhr, • auf der Fahrt Be-
such der Kathedrale von Amiens

Der Reisepreis beträgt ca. 700 Euro.
Darin sind enthalten:

- Hin- und Rückfahrt im modernen
5-Sterne-Reisebus
- Übernachtung und
Frühstück im Hotel Mer-
cure Camp De Mars
- Abendessen in Hor-
dain, Pique-nique in Va-
rengeville,
- Fahrt zum Mont St. Mi-
chel

• alle Eintrittspreise und Führungen.
Anmeldungen bitte bei Christoph
Laugs kuc.laug@onlinehome.de

Impressum ADVENTSRUNDBRIEF 2015
DER KOLPINGSFAMILIE XANTEN

Redaktion: Harold Ries, Margret Felbert,
Gerd Janßen, Michael Lammers,
Christoph Laugs, Franz Steeger

Auflage: 450 Stück

Kontakt: Harold Ries, Vors. Tel.: 02801-1672

Internet: www.kolping-xanten-de

Halt Pölje Planung 2016 - läuft!

Die Organisatoren von Halt Pölje sind wegen der kurzen Session schon in der aktiven Planungsphase angekommen. Auch der Elferrat hat schon Termine wahrgenommen, darunter das Hoppe-dizerwachen des XCV am 13. November. Zur Kartenvorbestellung für die Halt Pölje Sitzung am

5.2.16 im Schützenhaus zum Eintrittspreis von 13,50 € rufen Sie ab dem 28.12.2015 bei Dagmar Roters an: Tel.: 02801-4674. Die Kartenausgabe erfolgt am 10. Januar 2016 ab 10.00 Uhr im Haus Michael.



Unser Programm

November	So., 22.11.15 9 - 13 Uhr Regina-Protmann-Haus	„Leben aus dem Glauben...Vortrag Laienapostolat“ Einkehrtag im Regina-Protmann-Haus am Krankenhaus. Thema: „Mut zu neuen Wegen - Geistliche Leitung im Kolpingwerk - Laienapostolat im Verband.“ Um 9.00 Uhr gemeinsamer Wortgottesdienst, danach der Vortrag. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in der Cafeteria des Krankenhauses ein Mittagessen einzunehmen.
	ab 1. Advent	„Maria in der Hoffnung“ reist durch die Gemeinde (siehe Seite 3)
Dezember	Fr., 4.12.15	Kolping-Gedenktag - Pontifikalamt anlässlich des 150. Todestages von Adolph Kolping - um 19.30 Uhr im St. Viktor Dom mit anschl. Beisammensein im Hs. Michael
	Sa., 5.12.15 u. So., 6.12.15	Ndandaverkauf/Adventsbasar im Haus Michael, Samstag ab 14.00 Uhr und Sonntag ab 10 bis 18 Uhr - Um Kuchenspenden wird gebeten -
	Sa., 12.12.15	Altkleider-Abtransport - gesucht werden helfende Hände, die die zwischenzeitlich gesammelten Säcke mit auf den LKW verladen. Im Sinne des „Viele Hände, schnelles Ende!“ freuen wir uns über jeden, der mithilft. Beginn um 9.00 Uhr auf dem Fingerhutshof in Xanten. - Wer mit helfen möchte, meldet sich bitte bei Michael Keisers Tel.: 0171 7094 322 oder per email: mkeisers@t-online.de

Unser Programm

Januar	So., 10.1.16	Krippenfahrt nach Hamborn - (siehe Seite 12)
	Do., 28.1.16	Aktuelle Frauenthemen im Gespräch - Treffen der Kolpingfrauen mit Margret Felbert um 19.00 Uhr im Hs. Michael
Februar	Fr., 5.2.16	Karnevalssitzung „Halt Pölje“ - im Schützenhaus mit Sitzungspräsident Heinz Roters (s. Seite 6)
	Di., 16.2.2016	Vortrag - Das internationale Kolpingwerk heute. Ein Beispiel aus dem Kolpingwerk Rumänien und Moldavien. Referent: Harold Ries. Hs. Michael um 20.00 Uhr.
März	Sa., 5.3.16	Friedensgang nach Birten 21.00 Uhr ab Hs. Michael mit anschl. Agapefeier
	Sa., 5.3.16 bis Sa. 12.3.16	Altkleidersammelaktion - Verteilaktion der Tüten und Flyer - Wer mit helfen möchte, meldet sich bitte bei Michael Keisers Tel.: 0171 7094 322 oder per email: mkeisers@t-online.de
	So., 13.3.16	9.30 Uhr Gottesdienst, im Anschluss - ab ca. 10.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Hs. Michael
	Sa., 19.3.16	Altkleidersammung der Kolpingsfamilie in Xanten Treffpunkt um 9.00 Uhr an der Viktorgrundschule
April	So., 24.4.16	Besuch der KF Vreden (Näheres im Osterrundbrief)
	Do., 28.4.16	Aktuelle Frauenthemen im Gespräch - Treffen der Kolpingfrauen mit Margret Felbert um 19.00 Uhr im Hs. Michael
Mai	Do., 12.5. bis Mo., 17.5.16	Kolpingreise in die Normandie (Reiseprogramm Seite 14)
	Mo., 30.5.16	Frauenwallfahrt der Diözese zum Annaberg/Haltern

Außerdem regelmäßig:

Mittwochs um 19.30 Uhr in der Turnhalle an der Bommelstraße:
Kolping-Sport für Herren zur Erhaltung der „Alltagstauglichkeit“
unter der Leitung von Heinz Kernder

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr bei Holt: Skat und Doppelkopf